



1000 JAHRE
Werdikirchen
973-1973

Festtage vom 6. Juli bis 10. Juli 1973

Werte Gäste!

Liebe Einwohner von Freckleben!

Anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung von Freckleben im Jahre 973 feiern die Einwohner der Gemeinde Freckleben und mit ihnen viele Gäste aus nah und fern das 1000jährige Bestehen unseres Ortes. Aus diesem Grunde werden wir unsere Festtage durchführen.

Ein besonderer Höhepunkt ist unser Festumzug. Er wird die Vergangenheit aber vor allem die Gegenwart und Zukunft unseres Ortes demonstrieren.

In der wechselvollen Geschichte unseres Dorfes gab es unterschiedlich gute und schlechte Zeiten. Es wurde von Kriegen, Bränden und Seuchen heimgesucht, erstand aber immer wieder neu durch den Lebens- und Aufbauwillen seiner Einwohner.

Nach 1945 begann in Freckleben eine neue, bessere Zeit. Die Arbeiter und Bauern nahmen, wie überall in der DDR, die Geschicke in ihre eigenen Hände, beseitigten die Reste des Faschismus und bauten den Sozialismus auf. Unter der Führung der SED, mit den Beschlüssen des VIII. Parteitages, gehen alle Bürger einer gesicherten Zukunft entgegen.

Die Bevölkerung unserer Gemeinde trägt durch ihre aktive Mitgestaltung in allen Bereichen der Volkswirtschaft zur Stärkung und Festigung unserer Republik bei.

Wir wünschen unseren Gästen und allen Einwohnern erlebnisreiche Festtage und schöne Stunden der Erholung und Entspannung im 1000jährigen Freckleben.

Das Festkomitee

FESTPROGRAMM
zur 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Freckleben

Freitag, den 6. Juli 1973

19.00 Uhr Festversammlung mit Festansprache im Kulturhaus

Mitwirkende:

Männerchor Freckleben
Männerchor "Vorwärts" Hettstedt
Kapelle Schwarz-Weiß

Sonnabend, den 7. Juli 1973

9.00 Uhr Leistungsvergleich der Feuerwehren

ab

9.00 Uhr Vor- und Nachmittag Kooperationsfest mit Fußballspiel u. a.
20.00 Uhr Veranstaltung der Konzert- und Gastspieldirektion
Im Zelt Jugendtanz

Sonntag, den 8. Juli 1973

10.00 bis
11.30 Uhr Platzkonzert vor dem Kulturhaus

14.00 Uhr Historischer Festumzug

20.00 Uhr Konzert und Tanz im Kulturhaus, veranstaltet vom
Standortmusikkorps des MdL Magdeburg
ab

20.00 Uhr Im Zelt Jugendtanz

Montag, den 9. Juli 1973

14.00 Uhr Vorführung der Sektion Dienst- und Gebrauchshunde Sandersleben

15.00 Uhr Renternachmittag

15.00 Uhr Veranstaltung der POS Sandersleben unter dem Motto
"Mach mit - bleib fit!"
20.00 Uhr Heimatabend im Kulturhaus unter Mitwirkung von Kulturguppen
des Kreises

Dienstag, den 10. Juli 1973

10.00 Uhr Veranstaltung der Konzert- und Gastspieldirektion im Kulturhaus
für die Kinder
19.00 Uhr Modeschau und anschließend Tanz mit der
Kapelle Schwarz-Weiß im Kulturhaus

— Änderungen vorbehalten —

Erläuterungen zum historischen Festumzug am 8. Juli 1973

Der Festumzug soll Ihnen einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung unseres Dorfes andeuten.

Aus verständlichen Gründen ist es uns nicht möglich, alle historischen Ereignisse, die im Laufe der Jahrhunderte geschahen, in Bildern darzustellen. Eine umfassende Darstellung über die Entwicklung von Freckleben finden Sie in der Broschüre „1000 Jahre Freckleben“.

Eröffnungsbild:

Ein Herold zu Pferd kündet den Festumzug an

Bild 1:

3.–6. Jahrhundert

Aus dem Volksstamm der Warnen siedelte ein „Freke“ mit seiner Familie sich hier an. – „Frikeleba“ = Sitz, Erbe oder Hügel des Freke.

Bild 2:

Die 1. urkundliche Erwähnung der Ortschaft Freckleben. Es wurde ein Gütertausch zwischen dem Kloster Fulda und dem Erzbistum Magdeburg durch Kaiser Otto II. bestätigt.

Bild 3:

Die Glanzzeit der Grafen von Stade aus dem Hause Freckleben. Sie besaßen in dieser Zeit die Vormachtstellung in unserer Gegend.

Bild 4:

15. 3. 1130
Markgraf Udo IV. von Freckleben wurde von den Männern Albrecht des Bären bei Aschersleben erschlagen. Die Burg Freckleben wurde mit allen Besitzungen vom Kaiser als herrenloses Erbe eingezogen.

Bild 5:

12. 4. 1212
Erzbischof Albrecht von Magdeburg flüchtet auf sein Schloß nach Freckleben. Er hatte auf Befehl des Papstes über Kaiser Otto IV. den Bann ausgesprochen. Dafür wurde Albrecht vom Fürstentag in Halberstadt geächtet.

Bild 6:

1296
Graf Walter V. aus dem Hause Arnstein, Burggraf von Freckleben, tritt in den Deutschen Orden ein. Das Amt des Burggrafen wird nicht wieder besetzt.

Bild 7:

1525

Bauernkrieg —
Erhebung der Bauern gegen ihre Unterdrücker. Die Wut der Bauern wandte sich gegen die geistlichen Feudalherren und gegen das Nonnenkloster der Zisterzienser in Mehringen. Das zwischen Freckleben und Drophendorf gelegene Klosterhaus des Klosters wurde von den Bauern zerstört.

Bild 8:

1607
Der erste namentlich genannte Lehrer von Freckleben hieß Paul Lucas a.s. Er versah bis 1611 seinen Dienst in der Schule. Gleichzeitig war er noch in anderen Berufen tätig, so als „Schenke Paul Lucas“ und als „Schneider Paul Lucas“.

Bild 9:

1618–1648
Im 30jährigen Krieg litt Freckleben schwer unter Plünderungen und durchziehenden Truppen. Die letzte Ausplünderung von Freckleben erfolgte 1641 durch die Schweden.

Bild 10:

1660
Die Reitpost zwischen Hamburg und Wien ist die erste nachweisbare Postverbindung unserer Landschaft. Ihr Kurs führte über Braunschweig, Halberstadt, Aschersleben, Freckleben und weiter nach Leipzig.

Bild 11:

1681
Am 25. 9. 1681 ist der 1. Todestall durch die Pest in Freckleben zu verzeichnen.
Sie wütet bis zum 13. 5. 1682 und raffte 173 Menschen hinweg. Das waren $\frac{1}{3}$ der damaligen Einwohner von Freckleben.

Bild 12:

1761
Im 7jährigen Krieg wurden die Einwohner durch hohe Abgaben, Einquartierungen und Plünderungen belastet. Am 9. November 1761 waren in Freckleben 500 Mann Kavallerie und 560 Mann Infanterie einquartiert.

Bild 13:

1770
Der durch Kriege und Seuchen geschädigte Viehbestand wurde durch die Einfuhr von Zuchtschafen aus Holland und Oldenburg verbessert. Die Schafzucht auf dem Schlosse von Freckleben galt als Vorbild für Anhalt.

- Bild 14:** 1806 Am 20. 10. 1806 trafen die ersten Franzosen in Freckleben ein. Sie plünderten und mißhandelten die Einwohner.
- Bild 15:** 1813 Lützow kommt mit seiner Freischar durch Freckleben. — Am 12. 4. 1813 trafen die ersten Kosaken in Freckleben ein. Sie wurden von der Bevölkerung freudig begrüßt.
- Bild 16:** 1848 In Sandersleben wurde 1848 ein „Revolutionärer Klub“ gegründet. Der Klub bestand aus Handwerksgesellen und Landarbeitern. Die Frecklebener Landarbeiter schlossen sich dem Klub an. Am 23. 4. 1848 wurden in Sandersleben und Freckleben Revolutionen durchgeführt. Die Revolutionäre be seitigten die Behörden und ersetzten sie durch Vertreter des Klubs. — Gründung der Bürgerwehr.
- Bild 17:** 1860 Vom 3. bis 6. Juli 1860 fand der bedeutendste Brakteatenfund Deutschlands in Freckleben auf der Schachtbreite hinter dem Birkenholz statt. (Brakteaten = frühmittelalterliche Münzen, sehr dünn, aus Silber, einseitig geprägt.) Es wurden 4 Urnen mit insgesamt 3666 Stück Brakteaten beim Pflügen gefunden.
- Bild 18:** 1884 Im Mai 1884 Gründung des Turnvereins.
- Bild 19:** 1891 Am 1. 8. 1891 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr. Vorher bestand eine Pflichtfeuerwehr.
- Bild 20:** 1914–1918 Ausbruch des 1. Weltkrieges — 51 Männer aus Freckleben mußten ihr Leben für den imperialistischen Angriffskrieg lassen.
- Bild 21:** 1920 Gründung des Männergesangvereins.
- Bild 22:** 1945 Bodenreform — Die Domäne Freckleben wurde aufgeteilt. 75 landlose und landarme Bauern erhielten insgesamt 725 ha Land.

| | | |
|-----------------|--------------------------|--|
| Bild 23: | 1949 | Die deutsch-sowjetische Freundschaft zeigt sich in ihrer ganzen Bedeutung. |
| | | Am 3. 4. 1949 Eintreffen der ersten sowjetischen schweren Traktoren. |
| Bild 24: | 1951 | Gründung der BSG Traktor Freckleben. |
| Bild 25: | 1952 | Gründung der LPG „Aufbau“, Freckleben. — Der Kooperationsverband Sandersleben zeigt die Entwicklung der Technik in der Landwirtschaft. |
| | | Im neuzeitlichen Teil des Festumzuges sind alle Parteien und Massenorganisationen unseres Ortes vertreten. |
| | | Zeittafel zur Dorfgeschichte |
| | 3.–6. Jahrhundert | Ein „Freke“ siedelt sich an n. d. Z. |
| | 7. Jahrhundert | Erste Wallanlagen der Burg werden geschaffen |
| | Um 800 | Freckleben wird Grafschaft |
| | 973 | älteste urkundliche Erwähnung Frecklebens |
| | 1056 | Graf Udo von Stade aus dem Hause Freckleben erhält die Nordmark (Altmark) |
| | 1130 | Graf Udo IV. wird von den Männern Albrechts des Bären bei Aschersleben erschlagen |
| | | Das Schloß Freckleben wird mit allen Besitzungen vom Kaiser als herrenloses Erbe eingezogen |
| | 1166 | Die Reichenburg Freckleben wird Eigentum des Erzbistums Magdeburg — Erweiterung der Burgenanlagen |
| | Bis 1296 | Herrscht ein erzbischöflicher Burggraf in Freckleben |
| | 1479 | Die Fürsten von Anhalt erwerben Freckleben, erst als Lehensträger, später als Eigentümer |

| | | |
|-----------|---|--|
| 1525 | Bauernkrieg, die Burg wird nicht angegriffen Das zwischen Freckleben und Drophndorf gelegene Spital des Klosters Mehringen, die „Klaus“, wird zerstört | |
| 1594 | Umbau der Kirche | |
| 1607 | 1. Erwähnung der Schule | |
| 1618–1648 | Viele Drangsale im Dreißigjährigen Krieg | |
| 1681–1682 | Wütet die Pest, 173 Todesopfer | |
| 1735 | Wirtschaftliche Vereinigung der 3 Höfe (Auenhof, Schloß, Edelhof) | |
| 1756–1763 | Siebenjähriger Krieg, Freckleben leidet unter Plünderungen, Abgaben, und durchziehenden Truppen | |
| 1765 | Entwicklung der Schafzucht auf dem Schloß | |
| 1770 | Heutige Kreisstraße von Sandersleben nach Aschersleben wird gebaut | |
| 1795 | Einstellung des Weinanbaus in Freckleben | |
| 1806–1813 | Plünderungen durch die Franzosen | |
| 1808 | Überschwemmungen mit Häusereinsturz | |
| 1813 | Russische Kosaken werden von der Bevölkerung freudig begrüßt | |
| 1829/30 | Mehrere Überschwemmungen der Wipper mit verheerenden Folgen | |
| 1832 | Ausbruch der Cholera — ein Krankenhaus wird auf dem alten Friedhof errichtet | |
| 1836 | Zuckerfabrik wird errichtet | |
| 1842 | Völlige Vernichtung der Ernte durch Hagelschlag am 5. Juli | |
| 1844 | Kartoffelspiritusbrennerei wird gebaut | |
| 1848 | Revolution — Landarbeiter und Drescher beteiligen sich an Aktionen gegen die Behörden | |
| 1857 | Mißernte durch große Trockenheit und Mäuseplage | |
| 1860 | Brakteatenfund hinter dem Birkenholz | |
| 1870 | Die „neue Schule“ wird eingeweiht | |
| 1871 | Bau der Eisenbahn durch Freckleben (Strecke Aschersleben–Halle) | |
| 1876 | Bau der Eisenbahnstrecke Güsten–Sandersleben (Kanonenbahn) | |
| 1878 | Vereinigung des Gemeindebezirktes Freckleben mit dem Domänenbezirk | |
| 1885 | Einrichtung einer Postagentur in Freckleben | |
| 1891 | Gründung der Freiwilligen Feuerwehr | |
| 1893 | Einrichtung eines neuen Begräbnisplatzes | |
| 1896 | Fiel die Domäne an den Staat | |
| 1907 | Gründung der SPD in Freckleben | |
| 1911 | Bahn-Haltepunkt Freckleben wird gebaut | |
| 1912 | Elektrische Beleuchtung wird eingeführt | |
| 1914/18 | 1. Weltkrieg fordert 51 Todesopfer | |
| 1918 | Bildung des Arbeiter- und Soldatenrates | |
| 1920 | Gründung des Männer-Gesangvereins | |
| 1925 | Beginn der Installation für die Straßenbeleuchtung | |
| 1927 | Beginn des Siedlungsbaues | |
| 1931 | Gründung des DRK | |
| 1933 | Faschistischer Terror setzt sich durch Parteien werden aufgelöst | |
| 1936 | Einweihung der „Nordmann-Stiftung“ und Einrichtung eines Kindergartens | |
| 1937 | Unwetterkatastrophe am 21. Mai | |
| 1939 | Ausbruch des 2. Weltkrieges — 46 Einwohner aus Freckleben müssen ihr Leben lassen | |
| 1942 | Amerikanische Bombenflugzeuge bombardieren Freckleben | |
| 1945 | Schwerer Beschuß Frecklebens am 14. April durch amerikanische Truppen | |
| 1945 | Am 1. Juli ziehen Truppen der Roten Armee in Freckleben ein | |

| | |
|------|--|
| 1945 | Ab 15. 9. Durchführung der demokratischen Bodenreform Ab 10. 10. Durchführung der demokratischen Schulreform |
| 1945 | Vereinigung der SPD und KPD zur SED am 21. April |
| 1946 | Gründung der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe am 1. Oktober |
| 1946 | Bildung eines antifaschistischen Jugendausschusses und Gründung der FDJ |
| 1947 | Überschwemmung der Wipper im Frühjahr — Das Vieh wird evakuiert |
| 1947 | Eröffnung eines Lebensmittelgeschäftes des Konsums am 1. 7. |
| 1947 | Bau der Neubauersiedlung |
| 1948 | Gründung der Maschinen-Ausleihstation (MAS) |
| 1949 | Umbau der Gaststätte „Zur Linde“ zum „Bruno-Hinz-Jugendheim“ |
| 1951 | Gründung der Betriebs-Sportgemeinschaft Traktor |
| 1951 | Eröffnung eines HO-Lebensmittelgeschäfts |
| 1952 | Umwandlung der MAS in MTS |
| 1952 | Freckleben wird dem Kreis Hettstedt zugeordnet |
| 1952 | Gründung der LPG „Aufbau“ |
| 1955 | Abschluß umfangreicher Baumammpfanzungen an Orländ hängen |
| 1960 | Gründung der LPG Typ I — Freckleben ist ein vollgenossenschaftliches Dorf |
| 1961 | Gründung des Dorfklubs |
| 1962 | Bau der Schwesternstation |
| 1967 | Bau eines Fernseh-Richtantennenturmes am Weinberg |
| 1969 | Fertigstellung des Kulturhauses der LPG „Aufbau“, Freckleben |
| 1970 | Beginn mit dem Bau der zentralen Wasserversorgung |
| 1972 | Anstelle der durchgehenden Hausnummern werden die Straßen des Dorfes in sich benannt, Neu- und Umbenennung der Straßen |
| 1973 | Gründung der selbständigen Kooperationsbetriebe |